

# LASST DIE SAU RAUS.



**MACHT MEHR MÖGLICH**

Follow me on Twitter: [@doc\\_schneider](https://twitter.com/doc_schneider)  
[www.drstefanschneider.de](http://www.drstefanschneider.de)

Guten Tag,

ich bin Dr. Stefan Schneider und ich möchte mich hiermit bewerben für den Listenplatz 24 (in Worten: vierundzwanzig) von Bündnis 90 Die Grünen für die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin.

Zu meiner Person: Ich bin geboren 1965 in Berlin, gelernter Erziehungswissenschaftler, Doktor der Philosophie und nach langen Jahren beim Selbsthilfeprojekt mob e.V./ strassenfeger nun gegenwärtig selbständiger Sozialwissenschaftler mit den Schwerpunkten Armut, Ausgrenzung, Gemeinwesenarbeit, Empowerment, Globalisierung und digitales Leben.

Seit 1999 wohne, lebe und arbeite ich in Prenzlauer Berg. Hier habe ich sehr bald festgestellt, dass die interessanten politischen und soziokulturellen Projekte von Menschen initiiert wurden, die aus dem bündnisgrünen Spektrum kommen oder diesem nahestehen. Und schon bald wurde ich gefragt, ob ich die Bündnis-Grüne Fraktion unterstützen könnte. So war ich von 2002 bis 2006 stellvertretender Bürgerdeputierter im Ausschuss Gesundheit und Soziales in der BVV Pankow von Berlin. und von 2004 bis 2006 Bürgerdeputierter im dann neu gebildeten JobCenter Ausschuss.

In der gegenwärtigen Legislaturperiode bin ich Bezirksverordneter in der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen und dort zuständig für das weite Politikfeld Gesundheit, Arbeit, Soziales, Gleichstellung und Integration. Im Ausschuss für Gleichstellung und Integration bin ich stellvertretender Ausschussvorsitzender und darüber hinaus seit gut zwei Jahren als ständiger Vertreter im Ausschuss für Finanzen, Personal und Immobilien präsent.

Wir haben in der gegenwärtigen Legislaturperiode einige wichtige Dinge erreichen können, zu denen ich habe beitragen können - zum Beispiel dass wir im Bereich des Sozialamtes neue Mitarbeiter\_innen einstellen konnten, um die dortigen Defizite schnell abzubauen: Eine wichtige Voraussetzung, um Soziale Projekte finanzieren zu können. Oder die Arbeit am Pankower Integrationskonzept und im Pankower Integrationsbeirat. (An der ausführlichen Fraktionsbilanz arbeiten wir gerade.) Auch bin ich sehr dankbar, dass es eine eigene und halbwegs stabile AG Soziales in der BündnisGrünen Fraktion gibt - in der wichtige sozialpolitische Themen vertieft diskutiert werden können. Gerade von dieser AG kamen meines Erachtens einige wichtige Bausteine für das Bezirkswahlprogramm.

Wenn ich mich für die Legislaturperiode 2011 - 2016 für den nicht gerade prominenten Listenplatz 24 bewerbe, dann deshalb, weil ich mich entschieden habe, einen größeren Schwerpunkt auf meine sozialwissenschaftliche Arbeit - Wissenschaft: Forschung und Lehre - zu legen. Dennoch glaube ich, dass auch ein Platz auf der Reservebank eine gute Verstärkung für eine erfolgreiche bündnisgrüne Politik in Pankow sein kann und eine Ermutigung für alle, die auf den Plätzen vorher kandidieren.

In diesem Sinne bitte ich um Eure Unterstützung für meine Kandidatur!

Berlin Prenzlauer Berg, 11.03.2001

Dr. Stefan Schneider

PS: „Lasst die Sau raus!“ ist mehr als nur ein platter Slogan, um Eure geschätzte Aufmerksamkeit zu erreichen. Wenn es uns gelingt, den Mauerpark vollständig und ohne Bebauung als Erholungsfläche zu erweitern, dann sollten auch die Schweine vom KInderbauernhof mehr Platz bekommen, oder? Das wäre dann ein Punkt, für den ich mich stark machen würde.